PAUL-GOTHE-GmbH Bochum

Wittener Straße 82
D-44789 Bochum

CE

Gebrauchsanweisung und Technisches Datenblatt

für verklebte Gewindegänge / Gewinde hat „gefressen“

Was tun?

Festsitzende Gewinde zu öffnen, ist keine Sache von Kraft oder roher Gewalt. Vielmehr braucht es Know- how.

Ziel ist es schließlich den Schaden möglichst kleinzuhalten, ohne die Gewinde weiter zu zerstören. Viele Probleme beim Öffnen von Verschraubungen beginnen aber bereits beim Zusammenschrauben − vor allem, wenn nicht fachgerecht gearbeitet wurde.

Wir raten zur Verwendung von Kupferpaste nur bei Gewindeteilen zur Langzeit-Montage oder bei Halterungen, die in korrodierten, aber zuvor gereinigten Muffen an Kaminen eingeschraubt werden müssen. Die Paste verhindert einerseits Korrosion durch korrosive Gase und anderseits, durch ihre Isolationswirkung, eine Oxidation der Gewindeflächen.

Bei Einsatz von Stahlverbindung in korrosiver Umgebung, können sich Korrosionselemente bilden, die sich wie eine kurzgeschlossene galvanische Zelle verhalten und zu Oberflächenschäden in den Gewindegängen führen. In den Gewindegängen findet sich dann Eisenoxyd (Rost). Es haftet an den Oberflächen der Gewindegänge an und verklebt sie regelrecht.

Beim Verschrauben ist daher auch auf penible Sauberkeit der Gewindegänge zu achten. Ein Staubkorn genügt und die Verschraubung frisst sich ein. Noch problematischer wird das Öffnen, wenn beschädigte Gewindeteile genutzt werden. Niemals vergessen, die Gewindegänge auf Beschädigungen oder Schmutz zu prüfen. Kleine Beschädigungen lassen sich mit Gewindenachschneider leicht beseitigen und Verschmutzungen verschwinden mit entsprechenden Bürsten und Bremsenreiniger.

Trotzdem kommt es immer wieder vor, dass sich Verschraubungen nicht öffnen lassen. Dann benötigt man wirklich gutsitzende Gabel- oder Hakenschlüssel. Zangen jeglicher Art sind nicht geeignet, denn die Kraft muss auf die Schraubverbindung übertragen werden, ohne diese zu beschädigen. Mit leichten hin- und herbewegenden Drehungen kann unter Umständen das Gewinde wieder gelöst werden. Viel Kraft hilft hier nicht! Wir machen dies mit speziellem Backenfutter, welches die Kraft, ohne eine einseitige Belastung, auf das Gewindeteil überträgt.

Wenn sich Gewinde trotzdem nicht öffnen lassen, kann Kriechöl helfen die Schraubverbindung zu lösen. Hier wird aber oft der Fehler gemacht, dem Kriechöl zu wenig Zeit zum Wirken zu geben. Nur nach mehreren Stunden Einwirkzeit hat man gute Chancen, die Schraubverbindung zu öffnen.

Geht das Gewinde immer noch nicht auf, kann man es mit Prellen versuchen. Niemals mit dem Hammer blank auf die Gewindeteile schlagen, dadurch wird das äußere Gewindeteil beschädigt. Um Verschraubungen fachgerecht zu prellen, braucht man Erfahrung und geeignetes Werkzeug. Beim Prellen soll die Schlagenergie im Gewinde ankommen und nicht zu Verformungen führen.

Bitte kein gezieltes Erwärmen einsetzen (oft mit einem Industrie-Heißluft-Föhn). Dabei wird Rost und Schmutz regelrecht zerquetscht und erschwert das Lösen zusätzlich.

Unser Rat: Schicken Sie uns die Teile bevor Sie weiteren Gewindeschaden anrichten!